



Die Auswirkungen der neuen EU-Abfallrahmenrichtlinie

HR DI Dr. Wilhelm Himmel

**Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung 19D - Abfall- und Stoffflusswirtschaft**



Die „Neue EU-Abfallrahmenrichtlinie“ vom 19. November 2008 (2008/98/EG)



22.11.2008

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 312/3

RICHTLINIEN

RICHTLINIE 2008/98/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 19. November 2008

über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien

(Text von Bedeutung für den EWR)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 175 Absatz 1,

bzw. Registrierungspflicht von Anlagen oder Unternehmen, die Abfallbewirtschaftungsmaßnahmen durchführen, und eine Verpflichtung der Mitgliedstaaten zur Aufstellung von Abfallbewirtschaftungsplänen. Ferner enthält sie wichtige Grundsätze wie z. B. eine Verpflichtung, mit Abfällen so umzugehen, dass die Umwelt und die menschliche Gesundheit nicht beeinträchtigt werden, sowie einen Aufruf zur Einhaltung der Abfallhierarchie und im Einklang mit dem Verursacherprinzip eine Anforderung, wonach die Kosten der Abfallbeseitigung vom Abfallhersteller, dem früheren Abfallhersteller oder dem Her-

**Die Richtlinie ist
bis zum
12. Dezember 2010
in nationales Recht
umzusetzen**
* **AGW 2002**
* **StAWG 2004**

*** Landes- AW-Plan**

Rechtsbasis: Artikel 175 Abs. 1 EG-Vertrag

FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft

www.abfallwirtschaft.steiermark.at

Folie Nr.: 2 / 25. Juni 2009



Das Land
Steiermark

Wesentliche Neuerungen



- **Präzisierung des Abfallbegriffes**
 - Fokussierung auf bewegliche Stoffe und Gegenstände
 - Abgrenzung zwischen **Abfällen / Nebenprodukten**
 - Ende der Abfalleigenschaft
- **Neue Abfallhierarchie**
- **Abgrenzung Verwertung / Beseitigung**
- **Absicherung der Andienungspflicht Siedlungsabfälle**
- **Neue Anforderungen Abfallwirtschaftsplanung**
 - Abfallbewirtschaftungspläne
 - Abfallvermeidungsprogramme
- **Recyclingquoten für bestimmte Abfallarten**
- **Erweiterte Herstellerverantwortung**



Anwendungsbereich der AbfRRL

Artikel 2 – Ausnahmen vom Anwendungsbereich



Richtlinie erstreckt sich nicht auf:

- **gasförmige Ableitungen** in die Atmosphäre
- **Böden** (in situ) einschließlich nicht ausgehobener kontaminierter Böden und dauerhaft mit dem Boden verbundener Gebäude
- **nicht kontaminierte Böden** und andere natürlich vorkommende Materialien, die im Zuge von Bauarbeiten ausgehoben wurden, sofern sicher ist, dass die Materialien in ihrem natürlichen Zustand an dem Ort, an dem sie ausgehoben wurden, für Bauzwecke verwendet werden.
- radioaktive Abfälle
- ausgesonderte Sprengstoffe
- Fäkalien

Abfallbegriff (neu)

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



„Abfall“ - jeder Stoff oder Gegenstand,
dessen sich sein Besitzer **entledigt**,
entledigen will oder **entledigen muss**.

nunmehr ohne Einschränkung auf Abfallgruppen
der bisherige Anhang 1
EU-RL 2006/12/EG
Abfallgruppen Q1 bis Q16 – ist weggefallen!



Anhang 1 – AWG 2002

Gruppen von Abfällen – Q1 – Q16 – wird obsolet



Gruppen von Abfällen

- Q1 Nachstehend nicht näher beschriebene Produktions- oder Verbraucherrückstände
- Q2 Nicht den Normen entsprechende Produkte
- Q3 Produkte, bei denen das Verfalldatum überschritten ist
- Q4 Unabsichtlich ausgebrachte oder verlorene oder von einem sonstigen Zwischenfall betroffene Produkte einschließlich sämtlicher Stoffe, Anlageteile usw., die bei einem solchen Zwischenfall kontaminiert worden sind
- Q5 Infolge absichtlicher Tätigkeiten kontaminierte oder verschmutzte Stoffe (zB Reinigungsrückstände, Verpackungsmaterial, Behälter)
- Q6 Nichtverwendbare Elemente (zB verbrauchte Batterien, Katalysatoren)
- Q7 Unverwendbar gewordene Stoffe (zB kontaminierte Säuren, Lösungsmittel, Härtesalze)
- Q8 Rückstände aus industriellen Verfahren (zB Schlacken, Destillationsrückstände)
- Q9 Rückstände von Verfahren zur Bekämpfung der Verunreinigung (zB Gaswaschschlamm, Luftfilterrückstand, verbrauchte Filter)
- Q10 Bei maschineller und spanender Formgebung anfallende Rückstände (zB Dreh- und Fräsespäne)
- Q11 Bei der Förderung und der Aufbereitung von Rohstoffen anfallende Rückstände (zB im Bergbau, bei der Erdölförderung)
- Q12 Kontaminierte Stoffe (zB mit PCB verschmutztes Öl)
- Q13 Stoffe oder Produkte aller Art, deren Verwendung gesetzlich verboten ist
- Q14 Produkte, die vom Besitzer nicht oder nicht mehr verwendet werden (zB in der Landwirtschaft, den privaten Haushalten, Büros, Verkaufsstellen, Werkstätten)
- Q15 Kontaminierte Stoffe oder Produkte, die bei der Sanierung von Böden anfallen
- Q16 Stoffe oder Produkte aller Art, die nicht einer der oben erwähnten Gruppen angehören



Das Land
Steiermark

neue Begriffe

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



- **Bioabfall**
- **Händler**
- **Makler**
- **Sammlung**
- **Getrennte Sammlung**
- **Vermeidung**
- **Wiederverwendung**
- **Behandlung**
- **Vorbereitung zur Wiederverwendung**
- **Recycling**



neue Begriffe

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



„Bioabfall“

- biologisch abbaubare Garten- und Parkabfälle,
- Nahrungs- und Küchenabfälle aus Haushalten,
- aus dem Gaststätten- und Cateringgewerbe und
- aus dem Einzelhandel sowie
- vergleichbare Abfälle aus
Nahrungsmittelverarbeitungsbetrieben

(begriffliche Abgrenzung zum gemischten Siedlungsabfall)



neue Begriffe

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



- **„Händler“:**

Jedes Unternehmen, das in **eigener Verantwortung** handelt, wenn es **Abfälle kauft und anschließend verkauft**, einschließlich solcher Händler, die die Abfälle nicht physisch in Besitz nehmen.

- **„Makler“:**

Jedes Unternehmen, das für die **Verwertung oder die Beseitigung von Abfällen für andere sorgt**, einschließlich solcher Makler, die die Abfälle nicht physisch in Besitz nehmen;



neue Begriffe

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



„Sammlung“

Einsammeln von Abfällen, einschließlich deren

- vorläufige Sortierung und
- vorläufige Lagerung

zum Zwecke des Transports zu einer Abfallbehandlungsanlage

neue Begriffe

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



**„getrennte Sammlung“ = Sammlung,
bei der ein Abfallstrom nach**

- **Art und**
- **Beschaffenheit des Abfalls
getrennt gehalten wird, um eine**
- **bestimmte Behandlung
zu erleichtern.**

**Bis 2015 wird die getrennte Sammlung von zumindest
Papier, Metall, Kunststoffen und Glas eingeführt (Art. 11).**



neue Begriffe

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



„**Vermeidung**“ = **Maßnahmen**, die ergriffen werden, **bevor** ein Stoff, ein Material oder ein Erzeugnis **zu Abfall geworden ist** wodurch

- die **Abfallmenge**, die durch die **Wiederverwendung** von Erzeugnissen oder die Verlängerung ihrer Lebensdauer
- die **schädlichen Auswirkungen** des erzeugten Abfalls auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit
- den **Gehalt an schädlichen Stoffen in Materialien** und Erzeugnissen

verringert wird!

neue Begriffe

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



„Wiederverwendung“

Jedes Verfahren, bei dem
Erzeugnisse oder Bestandteile,
die keine Abfälle sind,
wieder für **den selben Zweck** verwendet werden,
für den sie ursprünglich bestimmt waren.



neue Begriffe

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



„Verwertung“

Jedes Verfahren, als dessen Hauptergebnis

- **Abfälle innerhalb der Anlage** oder
- **in der weiteren Wirtschaft**

einem **sinnvollen Zweck** zugeführt werden, indem sie andere Materialien ersetzen, die ansonsten zur Erfüllung einer bestimmten Funktion verwendet worden wären, oder die Abfälle so vorbereitet werden, dass sie diese Funktion erfüllen.

Anhang II enthält eine nicht erschöpfende Liste von Verwertungsverfahren (R1 – R13 im wesentlichen wie bisher!)



Verwertungsverfahren

Anhang II - AbfRRL



- R 1 Hauptverwendung als Brennstoff oder als anderes Mittel der Energieerzeugung (*)
- R 2 Rückgewinnung/Regenerierung von Lösemitteln
- R 3 Recycling/Rückgewinnung organischer Stoffe, die nicht als Lösemittel verwendet werden (einschließlich der Kompostierung und sonstiger biologischer Umwandlungsverfahren) (**)
- R 4 Recycling/Rückgewinnung von Metallen und Metallverbindungen
- R 5 Recycling/Rückgewinnung von anderen anorganischen Stoffen (***)
- R 6 Regenerierung von Säuren und Basen
- R 7 Wiedergewinnung von Bestandteilen, die der Bekämpfung von Verunreinigungen dienen
- R 8 Wiedergewinnung von Katalysatorenbestandteilen
- R 9 Emeute Ölraffination oder andere Wiederverwendungen von Öl
- R 10 Aufbringung auf den Boden zum Nutzen der Landwirtschaft oder zur ökologischen Verbesserung
- R 11 Verwendung von Abfällen, die bei einem der unter R 1 bis R 10 aufgeführten Verfahren gewonnen werden
- R 12 Austausch von Abfällen, um sie einem der unter R 1 bis R 11 aufgeführten Verfahren zu unterziehen (****)
- R 13 Lagerung von Abfällen bis zur Anwendung eines der unter R 1 bis R 12 aufgeführten Verfahren (ausgenommen zeitweilige Lagerung – bis zur Sammlung – auf dem Gelände der Entstehung der Abfälle) (*****)



neue Begriffe

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



„Recycling“

- Jedes Verwertungsverfahren, durch das **Abfallmaterialien zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen** entweder für den **ursprünglichen Zweck** oder für **andere Zwecke** aufbereitet werden.
- Es schließt die Aufbereitung organischer Materialien ein,
- aber
 - **nicht die energetische Verwertung** und
 - nicht die **Aufbereitung zu Materialien**, die für die **Verwendung als Brennstoff**
 - nicht die Materialien die zur **Verfüllung** bestimmt sind;



neue Begriffe

Artikel 3 - Begriffsbestimmungen



„Beseitigung“

Jedes Verfahren, das keine Verwertung ist,
auch wenn das Verfahren zur **Nebenfolge** hat,
- dass **Stoffe**
- oder **Energie**
zurück gewonnen werden.

Anhang I enthält eine nicht erschöpfende Liste von
Beseitigungsverfahren (D1 – D15 im wesentlichen wie bisher)



Das Land
Steiermark

Abgrenzung – Verwertung / Beseitigung im Bereich der thermischen Abfallbehandlung



Auch Müllverbrennungsanlagen (Behandlung fester Siedlungsabfälle) können als **energetische Verwertungsanlagen** gelten, wenn

- durch das Verfahren **Rohstoffe oder Brennstoffe** substituiert werden
- ein Wirkungsgrad (Energieeffizienz) von
 - **60% für Altanlagen** (genehmigt vor 1.1.2009)
 - **65% für Neuanlagen** (genehmigt nach 31.12.2008)erreicht wird.

Konsequenz:

Grundsatz der **Warenverkehrsfreiheit** – prinzipiell **ungehinderte grenzüberschreitende Verbringung** möglich!

daher Schutzmechanismen im Art 16 – Entsorgungsautarkie



neue Abfallhierarchie

Artikel 4



Rangfolge der Entsorgungsoptionen

Bisher: 3-stufig „Vermeiden – Verwerten – Beseitigen“

Neu: 5-stufige Gliederung

- Vermeidung
- Vorbereitung zur Wiederverwendung
- Recycling
- sonstige Verwertung, z.B. energetische Verwertung
- Beseitigung



Ende der Abfalleigenschaft

Artikel 6



Bestimmte festgelegte Abfälle **sind nicht mehr als Abfälle anzusehen**, wenn sie ein Verwertungsverfahren (einschl. Recyclingverfahren), durchlaufen haben und spez. Kriterien erfüllen:

- der Stoff (Gegenstand) wird **gemeinhin für bestimmte Zwecke** verwendet;
- es besteht ein **Markt** für diesen Stoff (Gegenstand) oder eine **Nachfrage**;
- der Stoff (Gegenstand) erfüllt die **techn. Anforderungen** für die bestimmten Zwecke und genügt **Rechtsvorschriften und Normen** für Erzeugnisse;
- die Verwendung des Stoffs (Gegenstands) führt **nicht** zu schädlichen Umwelt- oder Gesundheitsfolgen.

Vergleich Abfallende – VO Ermächtigung

§ 5 AWG 2002



BM wird ermächtigt festzulegen,

- unter welchen Voraussetzungen
- zu welchem Zeitpunkt
- für welchen Verwendungszweck

die Abfalleigenschaft endet und folgende Voraussetzungen erfüllt:

- die Sache üblicherweise für diesen Verwendungszweck eingesetzt wird
- ein Markt existiert
- Qualitätskriterien vorliegen
- keine höheren Umweltbelastungen (Vergl. Primärrohstoff) ausgehen

Ende der Abfalleigenschaft

Artikel 6 – Abs. 2 AbfRRL



Spezielle Kriterien für das Ende der Abfalleigenschaft sind für

- körniges Gesteinsmaterial
- Papier
- Glas
- Metall
- Reifen
- Textilien

in Betracht zu ziehen!

Bioabfall wird wahrscheinlich in einer eigenen Bioabfall-RL geregelt werden!



Erweiterte Herstellerverantwortung / 1

Artikel 8 – Abs. 1 AbfRRL



Zur Verbesserung

- der Wiederverwendung
- der Vermeidung,
- des Recyclings und
- der sonstigen Verwertung von Abfällen

können die Mitgliedstaaten Maßnahmen erlassen, um sicherzustellen, dass **jede natürliche oder juristische Person, die gewerbsmäßig Erzeugnisse**

- entwickelt
- herstellt
- verarbeitet
- behandelt
- verkauft
- einführt

eine erweiterte Herstellerverantwortung trägt.



Erweiterte Herstellerverantwortung / 2

Artikel 8 – Abs. 2 AbfRRL



Diese Maßnahmen können die

- **Rücknahme**

- **zurückgegebener Erzeugnisse** und
- **von Abfällen**, die nach der Verwendung dieser Erzeugnisse übrig bleiben, sowie

- die anschließende **Bewirtschaftung der Abfälle** und

- die **finanzielle Verantwortung für diese Tätigkeiten umfassen.**

- **Verpflichtung** öffentlich zugängliche **Informationen** zur Verfügung zu stellen, inwieweit das Produkt wiederverwendbar und recyclebar ist.

Erweiterte Herstellerverantwortung / 3

Artikel 8 – Abs. 2 und 3 AbfRRL



Die Mitgliedstaaten können geeignete Maßnahmen ergreifen, damit **Erzeugnisse so gestaltet werden**, dass

- bei deren **Herstellung und**
- **anschließendem Gebrauch**

die Umweltfolgen und die Entstehung von Abfällen verringert wird.

Die **technische** und **wirtschaftliche Durchführbarkeit** und die Gesamtauswirkungen auf die **Umwelt** und die menschliche **Gesundheit** sowie die **sozialen Folgen** sind zu berücksichtigen. Das ordnungsgemäße **Funktionieren des Binnenmarkts** muss gewährleistet bleiben.

Kostentragung der Abfallwirtschaft

Artikel 14



- **Die Kosten der Abfallbewirtschaftung sind**
 - vom **Abfallersterzeuger** oder
 - vom **gegenwärtigen Abfallbesitzer** oder
 - den **früheren Abfallbesitzern** zu tragen.

- **Die Mitgliedstaaten können festlegen, dass**
 - die **Kosten der Abfallbewirtschaftung** teilweise oder vollständig
 - vom **Hersteller des Erzeugnisses, zu tragen sind**, und
 - dass die **Vertreiber eines derartigen Erzeugnisses** sich an diesen Kosten beteiligen.



Entsorgungsautarkie / 1

Artikel 16



Die Mitgliedstaaten treffen geeignete Maßnahmen, **um ein** integriertes und angemessenes Netz von

- **Abfallbeseitigungsanlagen** und
- **Anlagen zur Verwertung von gemischten Siedlungsabfällen, die von privaten Haushaltungen eingesammelt worden sind**

zu errichten, auch wenn dabei Abfälle anderer Erzeuger eingesammelt werden.

Die besten verfügbaren Techniken sind dabei zu berücksichtigen.



Entsorgungsautarkie / 2

Artikel 16



Abweichend von der EU - Verbringungs - VO können die Mitgliedstaaten zum Schutz ihres Anlagennetzes

- **eingehende Abfallverbringungen zu Verbrennungsanlagen**, die als Verwertung eingestuft sind, **begrenzen**, wenn erwiesen ist, dass solche Verbringungen zur Folge hätten, dass inländische Abfälle beseitigt werden müssten oder dass Abfälle in einer Weise zu behandeln wären, die nicht mit den Abfallbewirtschaftungsplänen vereinbar ist.
- **ausgehende Verbringungen** von Abfällen aus Umweltschutzgründen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 begrenzen.



Entsorgungsautarkie / 3

Artikel 16 – Abs. 2 und 3 AbfRRL



- Das Anlagennetz ist so zu konzipieren, dass es der **Gemeinschaft insgesamt ermöglicht**, die
 - **Autarkie bei der Abfallbeseitigung sowie**
 - **bei der Verwertung von gemischten Siedlungsabfällen zu erreichen.**

- Das Anlagennetz muss es gestatten, dass die Abfälle in **einer der am nächsten gelegenen geeigneten Anlagen**
 - **beseitigt bzw.**
 - **im Falle der gemischten Siedlungsabfälle verwertet** werden, und zwar unter Einsatz von Verfahren und Technologien, die am besten geeignet sind, ein hohes Niveau des Gesundheits- und Umweltschutzes zu gewährleisten.



Das Land
Steiermark

Bioabfall

Artikel 22



Die Mitgliedstaaten treffen Maßnahmen zur

- getrennten Sammlung von Bioabfällen zum Zweck der Kompostierung oder Vergärung
- Umweltgerechte Behandlung von Bioabfällen auf einem hohen Niveau
- Verwendung von umweltverträglichen Materialien aus Bioabfällen

*) Grünbuch Bioabfall der EU-Kommission vom 3.12.2008

***) EU-Strategie über Bioabfälle in Bearb. – vorauss. 2010

Abfallbewirtschaftungspläne

Artikel 28



Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass ihre zuständigen Behörden **einen oder mehrere Abfallbewirtschaftungspläne** aufstellen.

- Diese Pläne müssen – allein oder zusammen – das gesamte **geographische Gebiet** des betreffenden MG-Staates abdecken und beinhalten
- eine **Analyse** der **aktuellen Situation** der Abfallbewirtschaftung in der betreffenden geografischen Einheit sowie
- die **erforderlichen Maßnahmen** für eine Verbesserung der umweltverträglichen **Vorbereitung zur Wiederverwendung**,
- sowie des **Recyclings**, der **Verwertung** und der **Beseitigung** von Abfall und
- eine **Bewertung**, wie der Plan die **Erfüllung der Ziele und der Bestimmungen dieser Richtlinie unterstützen** wird.



Das Land
Steiermark

Abfallbewirtschaftungspläne

Artikel 28



Mindestinhalte:

- **Art, Menge und Herkunft** der im Gebiet erzeugten **Abfälle**, einschl. Abschätzung der **zukünftigen Entwicklung der Abfallströme**
- Bestehende **Abfallsammelsysteme, Beseitigungs- und Verwertungsanlagen**, einschl. spezieller Vorkehrungen für Altöl, gefährliche Abfälle
- Beurteilung der **Notwendigkeit neuer Sammelsysteme**, die **Stilllegung** bestehender Abfallanlagen, **zusätzliche Infrastrukturen** für Abfallanlagen
- Informationen über die Ortsmerkmale für die Standortbestimmung, **Kapazität künftiger Beseitigungsanlagen, Verwertungsanlagen**
- Allgemeine **Abfallwirtschaftsstrategien** und geplante Abfallbewirtschaftungstechnologien



Abfallvermeidungsprogramme

Artikel 29



AVP sind bis spätestens bis **12. Dezember 2013** zu erstellen.

- Können in Abfallbewirtschaftungspläne oder in andere umweltpolitische Programme integriert werden – oder als gesonderte Programme geführt werden.

– Diese Programme legen **Abfallvermeidungsziele** fest.

– Zweck solcher **Ziele** und **Maßnahmen** ist es, das Wirtschaftswachstum von den mit der Abfallerzeugung verbundenen Umweltauswirkungen zu entkoppeln.

Wiederverwendung und Recycling

Artikel 11



Die Mitgliedstaaten ergreifen die nötigen Maßnahmen um bis 2020 durch Wiederverwendung und Recycling von Abfallmaterialien wie – zumindest

- **Papier,**
- **Metall,**
- **Kunststoff und**
- **Glas**

aus Haushalten und aus haushaltsähnlichen Stellen, auf mindestens 50 Gewichtsprozent zu erhöhen;



Wiederverwendung und Recycling

Artikel 11 – Abs. 2b AbfRRL



Die Mitgliedstaaten ergreifen die nötigen Maßnahmen um bis 2020 durch

- **Wiederverwendung** und
- **Recycling** und
- **sonstige stoffliche Verwertung** (einschließlich der Verfüllung, bei der Abfälle als Ersatz für andere Materialien genutzt werden) von
 - **nicht gefährlichen Bau- und Abbruchabfällen**
 - **auf mindestens 70 Gewichtsprozent** zu erhöhen!





Abfall- und Stoffflusswirtschaft

25. Juni 2009

Startseite ←

Grundlagen

Abfallströme

Akteure & Partner

Aktuelles

Online Dienste

Projekte & Studien

Publikationen

Termine

Umweltlinks



Grundlagen

Fachwissen und Vorschriften bilden in Verbindung mit Visionen, Strategien und Ziele die Basis für eine "nachhaltige" Abfall- und Stoffflusswirtschaft. ➤

Abfallströme

Eine umfassende Darstellung kommunaler Abfälle mit den dafür notwendigen Sammel- und Behandlungsstrukturen in der Steiermark (Abfalldaten). ➤

Akteure & Partner

Die Ziele einer nachhaltigen Abfall- und Stoffflusswirtschaft werden in der Steiermark von allen Akteuren gemeinschaftlich verfolgt und umgesetzt. ➤

Aktuelles

- Projekt "Biogasanlagenmonitoring Steiermark 2007 / 2008"
- Die Erfolgsbilanz - "Der steirische Frühjahrsputz 2009"
- Projekt "Entwicklung einer Methode für die Bilanzierung von Gebäuden zur Bestimmung der Zusammensetzung von Baurestmassen - V-EnBa"
- Berichte und Daten zum Frühjahrsputz 2009

Top-Links

- Abfallwirtschaftsverbände
- Abfall- und Recyclingbörse
- Förderungen
- Informationsblätter
- Leistungen von A bis Z

